

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Dinſtag den 30. Mai 1876.

(1544—2)

Nr. 5052.

Stipendien.

Das k. k. Ackerbauministerium hat im vorigen Jahre beschloſſen, zum Zwecke der Heranbildung von Fach- und Wanderlehrern für Wein- und Obstbau zwei Stipendien à fünfhundert Gulden ö. W. für ein zweijähriges Studium, und zwar im zweiten und dritten Jahrgange der k. k. öno- logischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg, zu widmen und überdies den betreffenden Stipendisten für den Fall, als sie die Abgangs- prüfung an der Klosterneuburger Lehranstalt mit sehr gutem Erfolge bestehen, die Mittel zu einer Inſtructionsreise zu gewähren.

Nachdem im vorigen Jahre das eine dieser Stipendien zur Heranbildung eines Fach- oder Wanderlehrers für Obstbau verliehen wurde, gelangt nun das zweite dieser Stipendien zur Ausschreibung, welches zur Heranbildung eines Fach- oder Wanderlehrers für Weinbau- und Kellerwirthschaft bestimmt ist.

Die Bewerber müssen wenigstens eine land- wirthschaftliche Mittelschule mit gutem Erfolge absolviert haben und sich in einem Reverse verpflichten, sich nach in Klosterneuburg absolvierten Studien und eventuell nach Beendigung der Inſtructionsreise mindestens durch fünf Jahre im Inlande dem Lehrfache oder der Wanderlehrerthätigkeit für Weinbau und Kellerwirthschaft zu widmen, sowie beim etwaigen Austritte aus der Klosterneuburger Lehranstalt vor Absolvierung der Studien die schon bezogenen Stipendiumsrate zurück zu erstatten.

Die Bewerbungen um dieses Stipendium, welches von dem am 1. Oktober 1876 erfolgten Unterrichtsbeginn in einvierteljährigen Anticipaten zur Auszahlung gelangen wird, sind an das k. k. Ackerbauministerium zu richten, bis längstens 20. Juli 1876

an die Direction der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg einzusenden und mit den Ausweisen über die Studien wie auch über eine allfällige praktische Verwendung im Weinbaue zu belegen.

Etwas weitere Auskünfte ertheilt die Direction der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg.

Wien am 27. April 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(1661—2)

Nr. 2893.

Concursauschreibung

zur Wiederbesetzung der ersten Oberaufseher-Stelle im Landes-Zwangsarbeitshause in Laibach.

Im Landes-Zwangsarbeitshause zu Laibach kommt die Stelle des ersten Oberaufsehers zur Besetzung, mit welcher ein Jahresgehalt von 480 fl., eine tägliche 1 1/2 pfündige Brodportion, ein Jahresdeputat von sechs Klaftern 24zölligen harten Brennholzes und 18 Pfund Unschlittkerzen, kategoriemäßige Montur, dann Unterkunft in der Anstalt, endlich ein Quartiergeld jährlicher 66 fl., letzteres jedoch nur für den Fall, als der Oberaufseher verehelicht und insofern, als für dessen Familie eine Naturalwohnung in der Anstalt selbst nicht ausgemittelt wird, verbunden sind.

Bewerber um diese Stelle haben die Gesuche unter Nachweisung des Alters, des Standes, einer gesunden und kräftigen Körperconstitution, eines tadellosen Lebenswandels, der vollkommenen Kenntnis der slovenischen Sprache, Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und unter Angabe ihrer etwaigen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten oder andern Bediensteten der Zwangsarbeitsanstalt, wo möglich persönlich, bei der Landes-Zwangsarbeitshausverwaltung in Laibach

bis 24. Juni 1876

zu überreichen.

Ausgebiente Militärdiener und Bedienstete ähnlicher Anstalten werden bei der Besetzung besonders berücksichtigt werden.

Laibach am 19. Mai 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1734—3)

Nr. 5562.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft vom 24. Mai 1876, Z. 2209, die durch das k. k. Landespräsidium am 23. Mai 1876 vollzogene Beschlagnahme der Nummer 119 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 24. Mai 1876 wegen durch die auf der zweiten Seite in der zweiten Spalte, unter der Rubrik „Dopisi“, abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Celja, 21 tuga maja (Izv. dop.)“, beginnend mit „Ravno sem zvedel“ und endend mit „svoja tla“, begründeten Thatbestandes des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 302 St. G. B. in Gemäßheit der §§ 487 und 489 St. P. O. bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare verboten, die Vernichtung derselben und Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels verordnet.

Laibach am 26. Mai 1876.

(1579—3)

Nr. 2036.

Concurs-Auschreibung.

Zur Besetzung der für die k. k. Weiber-Strafanstalt in Bigaum in Oberkrain bewilligten, mit 1. Jänner 1877 in Wirksamkeit tretenden Hausarzt-Stelle mit einer Bestallung jährlicher 400 fl. ö. W. und der Vorrückung in die höhere Bestallungsstufe jährlicher 500 fl. und 600 fl. ö. W. nach Verlauf von je fünf, als vom Staate bestellter Hausarzt dieser k. k. Strafanstalt vollstreckten Dienstjahren, mit welcher jedoch der Anspruch auf eine normalmäßige Versorgung nicht verbunden ist, und mit der Verpflichtung zum Wohnsitze in Bigaum wird der Concurs

bis 15. August 1876

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung Doctoren der Medizin und Chirurgie insbesondere berücksichtigt werden, wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach innerhalb des Concursstermines überreichen.

Laibach am 15. Mai 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1645—3)

Nr. 1562.

Dienergehilfen-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Dienergehilfen-Stelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und der 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die volle Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift, so wie die Fertigkeit zur Erstattung schriftlicher Berichte nachzuweisen ist,

bis 21. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 19. Mai 1876.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1642—3)

Nr. 1541.

Gefangenauffseher-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte ist eine Gefangenauffseherstelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl., 25perz. Activitätszulage, dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung und dem Genusse der Wohnung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich auch über die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift auszuweisen haben,

bis 21. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. September 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 19. Mai 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1711—3)

Nr. 1786.

Diurnisten-Stelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet ein Diurnist mit dem Taggelde per einen Gulden sogleich Aufnahme.

Bewerber haben sich über vollkommene Befähigung im Manipulationsfache, leserliche und geläufige Handschrift, Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift und über tadellose Ausführung auszuweisen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß den 25. Mai 1876.

(1766—1)

Nr. 3383.

Edictal-Vorladung.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird der unbekannt wo befindliche Holzhändler Johann Bozolli von St. Michael Nr. 2 aufgefordert, seinen Erwerbsteuer-Rückstand per 11 fl. 98 kr. ad Art. 37, der Steuergemeinde St. Michael so gewiß

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Senofetsch zu bezahlen, als widrigens sein Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 24. Mai 1876.

(1608—3)

Nr. 6511.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

1. Josef Bach, Photograph, Art.-Nr. 4321, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag pro 1875 mit 18 fl. 6 kr., pro 1876 mit 18 fl. 6 kr., an der Einkommensteuer pro 1875 mit 5 fl. 88 kr.
2. Agnes Cull, Greisklerin, Art.-Nr. 4330, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag pro 1875 mit 6 fl. 77 kr., pro 1876 mit 6 fl. 77 kr.
3. Jakob Michelič, Greiskler, Art.-Nr. 4349, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag pro 1875 mit 6 fl. 77 kr., pro 1876 mit 6 fl. 77 kr.

Stadtmagistrat Laibach am 11. Mai 1876.

Neuzeitungsblatt.

(1635—3) Nr. 3281.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, es werde die parzellenweise freiwillige gerichtliche Versteigerung der vom hohen Aerar im Licitationswege erkauften, sub Urb.-Nr. 63, Ref.-Nr. 45, tom. I des Grundbuchs Ponoviz eingetragenen Matthäus Juvan'schen Subrealität in Klein Consc.-Nr. 12, nach Maßgabe der Licitationsbedingungen und des ihnen zugrunde liegenden Parzellierungsobjectes und Planes bei der einzigen Tagung am

7. Juni 1876, früh 9 Uhr, im Orte der Realität in Klein angeordnet.

Jeder Licitant hat ein Badium von 10% des Ausrufspreises zu erlegen. Die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 17ten Mai 1876.

(1625—1) Nr. 355.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Golobit von Benetensdorf die executive Versteigerung der dem Martin Sulle von Wuschindorf gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 150, Ref.-Nr. 581, ad Herrschaft Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den

26. Juli und die dritte auf den

25. August 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 15. Jänner 1876.

(1630—1) Nr. 2157.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Magdalena Ritel von Mäsel die exec. Versteigerung der der Agnes Rom von Mäsel Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. X, fol. 1359, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juni, die zweite auf den

27. Juli und die dritte auf den

24. August 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6ten April 1876.

(1700—1) Nr. 2061.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg in Vertretung des hohen Aerars die exec. Versteigerung der dem Daniel Koller in Krainburg Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 1872 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 50 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör wegen rückständiger landesfürstlicher Steuern per 55 fl. 81 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen und zwar die erste auf den

8. Juni, die zweite auf den

13. Juli und die dritte auf den

14. August 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. März 1876.

(1684—3) Nr. 2556.

Executiver Realitätenverkauf.

In der Executionsache des k. k. Steueramtes Tschernembl werden zur Einbringung von Steuerrückständen die Realitäten, als:

1. im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 23, fol. 147 vorkommend, auf Maria Vekner von Altenmarkt Nr. 10 vergewährt, auf 55 fl. bewerteth;

2. im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 512 vorkommend, auf Anna Berlinic von Bojance Nr. 32 vergewährt, auf 100 fl. bewerteth;

3. im Grundbuche ad Gist Weiniz sub Curr.-Nr. 146 u. 147 vorkommend, auf Michael Flejnit von Prasi Nr. 8 vergewährt, auf 752 fl. bewerteth;

4. im Grundbuche ad Gist Weiniz sub Curr.-Nr. 138 vorkommend, auf Ivo Gregoras von Prasi Nr. 18 vergewährt, auf 275 fl. bewerteth;

5. im Grundbuche Gist Weiniz sub Curr.-Nr. 11 vorkommend, auf Jakob Casperic von Tuschenthal Nr. 22 vergewährt, auf 30 fl. bewerteth;

6. im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 257 vorkommend, auf Namen Johann Krafer von Raklo Nr. 3 vergewährt, auf 215 fl. bewerteth;

7. im Grundbuche ad Tschernembl sub Urb.-Nr. 13, Ref.-Nr. 17 1/2, vorkommend, auf Namen Johann Herdesic von Cudnoselo Nr. 9 vergewährt, auf 278 fl. 20 kr. bewerteth;

8. im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 523 vorkommend, auf Maria Blut von Jeselnik Nr. 14 vergewährt, auf 120 fl. bewerteth;

9. im Grundbuche ad Gut Smut sub Urb.-Nr. 62, Ref.-Nr. 25 auf Mathias Valis von Rusbach Nr. 6 vergewährt, auf 35 fl. bewerteth, am

1. Juni, 1. Juli und 3. August 1876;

ferner die Realitäten 10. ad Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 693, Ref.-Nr. 774, auf Dr. Karl Bresnig vergewährt und auf 359 fl. bewerteth;

11. ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 260, auf Josef Berberber von Deden Nr. 1 vergewährt und auf 213 fl. 50 kr. bewerteth;

12. ad Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 2478 und 1594, auf Mathias Stalzer von Mittenwald Nr. 2 vergewährt und auf 1570 fl. bewerteth;

13. ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 393 2/3 und 412 2/3, auf Johann Medved von Jezovas Nr. 21 vergewährt, auf 400 fl. bewerteth;

14. ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 431, auf Ivan Orenec von Bergel Nr. 8 vergewährt, auf 311 fl. bewerteth;

15. ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 419, auf Ivan Spchar von Sabetic Nr. 1 vergewährt, auf 180 fl. bewerteth;

16. ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 283 1/2, Ref.-Nr. 197, auf Milo Mravinc von Tribuce Nr. 7 vergewährt, auf 325 fl. bewerteth;

17. ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 64, auf Milo Simec von Tribuce Nr. 23 vergewährt, auf 435 fl. bewerteth, am

2. Juni, 3. Juli und 4. August 1876;

endlich die Realitäten 18. ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 691, 697, 701, auf Martin Velek von Tschernembl Nr. 152 vergewährt, auf 420 fl. bewerteth;

19. ad Herrschaft Pölland sub fol. 92 1/2, Ref.-Nr. 66 1/2, auf Johann Sutte von Unterwaldl Nr. 22 vergewährt, auf 181 fl. bewerteth;

20. ad Propsteigilt Mötting sub Post.-Nr. 25, fol. 28, auf Mathias Sutte von Kovacigrad Nr. 9 vergewährt, auf 200 fl. bewerteth;

21. ad Herrschaft Pölland sub tom. 16, fol. 51 bis 57, auf Mathias Sterf von Paka Nr. 14 vergewährt, auf 250 fl. bewerteth;

22. ad Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 3, Ref.-Nr. 3, auf Christof Ulahovic von Weiniz Nr. 19 vergewährt, auf 65 fl. bewerteth;

23. ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 77, Ref.-Nr. 118, auf Josef Kocja von Butoraj Nr. 2 vergewährt, auf 400 fl. bewerteth;

24. ad Gut Tschernemblhof sub Verg.-Nr. 113, auf Mathias Rabusa von Nesselthal Nr. 41 vergewährt, auf 140 fl. bewerteth, am

3. Juni, 5. Juli und 5. August 1876,

jedesmal um 10 Uhr vormitags, in der Gerichtskanzlei beginnend, und zwar bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden veräußert werden.

Das Badium ist von den Realitäten sub 1, 5, 9, 22 mit 80 Prozent, von den Realitäten sub 2, 19, 21, 24 mit 60 Prozent, von den Realitäten sub 3, 4, 8, 10, 11, 16, 17, 18, 23 mit 20 Prozent, von den Realitäten sub 6, 7, 14, 15, 20 mit 40 Prozent, von den Realitäten sub 12 u. 13 mit 10 Pz. von dem Ausrufspreise sogleich zu erlegen.

Die übrigen Licitationsbedingungen, sowie die Grundbuchsextracte und Schätzungsprotokolle liegen in den Amtsständen hier auf.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. April 1876.

(1680—3) Nr. 928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Klepar von Reudirnbach die exec. Versteigerung der dem Michael Zadu von Kal gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 326 ad Raunach und der auf 140 fl. bewerteten Besitz- und

Eigentumsrechte auf mehrere im Schätzprotokolle angeführte Parzellen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

4. Juli und die dritte auf den

4. August 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Jänner 1876.

(1636—3) Nr. 2885.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes nom. des hohen Aerars in die executive öffentliche Versteigerung der der Anna Černic von Trieste gehörigen, in Blinhib gelegenen, gerichtlich auf 271 fl. geschätzten Bergrealität Urb.-Nr. 32 1/2 ad Arch und 286 ad Pleterjah gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

2. Juni, 23. Juni und

21. Juli l. J.

bestimmt, sowie für die unbekannt wo befindliche Anna Černic Johann Peterlin von Blinhib als Curator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 18. Mai 1876.

(1647—2) Nr. 626.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Spiritusgilt sub fol. 11 1/2 Ref.-Nr. 4 1/2 vorkommende, auf Josef Stich aus Swibnik vergewährte, gerichtlich auf 815 fl. 8. W. bewertete, in Swibnik gelegene Subrealität wird über das unterm 4. Februar 1876, Z. 626, gestellte Ansuchen des Andreas Weick aus Büchel zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 23. März 1863, Z. 928, per 130 fl. 8. W. f. A. am

8. Juni und

6. Juli

um oder über den Schätzungswert und am

10. August 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl jedesmal vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Februar 1876.

(1553—2) Nr. 576.

Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johanna Valeric von Dornegg die mit dem Bescheide vom 17. Mai 1872, Z. 3908, auf den 23. August 1872 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Stefan Prime von Verbica gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablaniz sub Urb.-Nr. 181 vorkommenden Realität mit Zurückbehaltung des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

27. Juni 1876

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten Jänner 1876.

(1735—1) Nr. 9887.
Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 6ten August 1871, Z. 5088, auf den 16. Februar 1872 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Niko Stala von Podzemlj wegen schuldiger 240 fl. sammt Anhang wird auf den
 13. Juni 1876
 übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Möttling am 8. Dezember 1875.

(1714—1) Nr. 5053.
Dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 3. Dezember 1875, Z. 13270, auf den 5. Mai 1876 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionsfache des löblichen k. l. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aerrars, gegen Martin Penko von Parje Nr. 13 kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. Juni 1876 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Mai 1876.

(1712—1) Nr. 5614.
Dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 28. Dezember 1875, Z. 14302, in der Executionsfache des Herrn Anton Domladiß von Feistritz gegen Jakob Primc von Cele Nr. 7 pcto. 360 fl. auf den 19. Mai 1876 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 20. Juni 1876, zur dritten geschritten werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Mai 1876.

(1713—1) Nr. 5082.
Zweite exec. Feilbietung.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 1. Dezember 1875, Z. 13121, auf den 5. Mai d. J. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionsfache des Anton Domladiß von Feistritz gegen Johann Meršnik von Emerje pcto. 80 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. Juni 1876 zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Mai 1876.

(1654—1) Nr. 2775.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Dominik Gaspari von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Michael Bizjak von Unterloščana gehörigen, gerichtl. auf 993 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 735 ad Adelsberg pcto. 19 fl. 89 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. Juni, die zweite auf den 25. Juli, und die dritte auf den 30. August 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 25. März 1876.

(1698—1) Nr. 2419.
Relicitation.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Daß über Ansuchen der Marianna Knifz, geborenen Gasperšič von St. Walburga de praes 10 April d. J., Z. 2419, durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg gegen Jakob Köpic von Podreče wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die angeforderte Relicitation der von Jakob Köpic von Podreče um den Meistbot von 405 fl. erstandenen, dem Josef Knifz von St. Walburga gehörigen, im Grundbuche Föbding sub Ref.-Nr. 105 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten des sämigen Erstehers hienit bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 7. Juni l. J.

früh 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 12. April 1876.

(1691—1) Nr. 2177.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Peter Mayr von Krainburg durch Dr. Bürger die exec. Versteigerung der der Johanna Sajovic von Krainburg gehörigen, gerichtl. auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Ref.-Nr. 31 und 50, Einl.-Nr. 213 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den 17. August 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 1. April 1876.

(1736—1) Nr. 9347.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Jakob Stala von Bertace die exec. Versteigerung der dem Johann Gove-nik von Dragomelsdorf Nr. 10 gehörigen, gerichtl. auf 2740 fl. geschätzten Hube Curr.-Nr. 57 ad Gut Tschernembhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Juni, die zweite auf den 14. Juli und die dritte auf den 16. August 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Möttling am 24. Dezember 1875.

(1706—1) Nr. 9858.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Martin Ogoreuc, durch Dr. v. Schrey, gegen Anna Terom von Biče pcto. 160 fl. sammt Anhang die mit Bescheide vom 13. Jänner 1876, Z. 25589, auf den 10. Mai l. J. angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der Realität Nr. 19 in Biče erfolglos geblieben, daher zur letzten auf den 10. Juni 1876

angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1876.

(1705—1) Nr. 10312.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:
 Es werde in der Executionsfache des Matarius Mazi, durch Dr. v. Wurzbach, gegen Jakob Borinc v. Oberkafschel pcto. 100 fl., da zu der auf den 13. Mai d. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietungs-Tagssatzung der Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Kassel kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der zweiten und dritten auf den 14. Juni und 15. Juli 1876 angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Mai 1876.

(1675—1) Nr. 2661.
Neuerliche Tagssatzung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Anton Kenč von Rußdorf zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 21. Oktober 1874, Zahl 8915, auf den 6. April 1875 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 36 ad Rußdorf pcto. 193 fl. 58 1/2 kr. die neuerliche Tagssatzung auf den 14. Juni 1876 mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 22. März 1876.

(1697—1) Nr. 2064.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Krainburg in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Andre Grašič von Terstenik Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 1050 fl. geschätzten, im Grundbuche Kieselstein sub Urb.-Nr. 75, Einl.-Nr. 205 vorkommenden Realität wegen rückständiger Steuern per 41 fl. 22 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 14. Juli und die dritte auf den 16. August 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 28. März 1876.

(1699—1) Nr. 2140.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Mathias Fohn von Krainburg, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Jakob Sajovic gehörigen, gerichtl. auf 8520 fl. geschätzten, im Freiffassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 165 und 226, Hans-Nr. 175 u. 176 ad Stadt Krainburg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. Juni, die zweite auf den 17. Juli und die dritte auf den 18. August 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 31. März 1876.

(1656—1) Nr. 3004.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Kalister von Slavina die exec. Feilbietung der dem Anton Kalister von dort gehörigen, gerichtl. auf 1280 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 274 ad Adelsberg pcto. 104 fl. 16 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. Juni, die zweite auf den 25. Juli und die dritte auf den 29. August 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 1sten April 1876.

(1530—3) Nr. 7538.
Dritte executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Martin Ambrožič von Loko die dritte exec. Versteigerung der dem Martin Bratančič von Ternouc gehörigen, gerichtl. auf 2499 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 176 1/2 ad Herrschaft Möttling, Extr.-Nr. 122 Steuergemeinde Loko, auf den 14. Juli 1876, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Möttling.

Ingenieur-Kammer in Böhmen.

Bei der am 21. Mai 1876 zu Prag abgehaltenen zweiten Jahresversammlung der aut. und beideten Civiltechniker der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die von der niederösterreichischen Ingenieurkammer vorgelegten Bestimmungen und Geschäftsordnung für die abzuhaltenden Jahresversammlungen wurden festgestellt.
 2. Die von der nieder-österr. Ingenieurkammer gestellten Anträge in Absicht auf die Wahrung der den Civiltechnikern gesetzlich eingeräumten Befugnisse wurden einstimmig angenommen, und ist mit der Durchführung derselben die Ingenieurkammer Böhmens beauftragt worden.
 3. Die von mehreren Civiltechnikern gemachten schriftlichen Mittheilungen und eingebrachten Beschwerden aus Anlaß der Ausübung der Wirklichkeit und der Befugnisse, sowie die eingebrachten Anträge auf Abänderung der diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen wurden zur Kenntnis genommen und der Ingenieurkammer in Prag zur Benützung bei Durchführung des im Punkte zwei gefaßten Beschlusses übertragen.
 4. Mit der Aufstellung von Normen über einen gleichartigen geschäftlichen Vorgang, wurde die Ingenieurkammer in Wien und Prag beauftragt.
 5. Der von der Ingenieurkammer in Prag und Ingenieur Gerwenka gestellte Antrag auf Gründung eines Unterstützungsfondes für die Mitglieder des Institutes der autorisirten und beideten Civiltechniker wurde im Principe angenommen und sind die diesfälligen Vorklagen von der Ingenieurkammer in Prag für die nächste Jahresversammlung vorzubereiten.
 6. Als Versammlungsort für die Jahresversammlung pro 1877 wurde Brunn gewählt.
- Prag, 22. Mai 1876. (1760)

Der Schriftführer:
Dellin m. p.

Der Vorsitzende der Versammlung:
Turba m. p.

Praktische

Firmungsgeschenke.

Größtmögliche Auswahl guter Uhren und anderer passender Gegenstände zu den billigsten Preisen empfiehlt **Niklas Rudholzer**, Sternallee Nr. 25. (1704) 3-3

Kundmachung.

Die **G. Czap'sche** Händlungsabrik in Laibach wird über Beschluß des Gläubigerausschusses für Rechnung der Concursmasse im Betriebe erhalten, wovon die geschätzten Abnehmer gefälligst Kenntnis nehmen wollen.

Laibach, 24. Mai 1876. (1709) 3-3
Dr. Jos. Sappan,
Verwalter der Czap'schen Concursmasse.

Zahnarzt

Ehrwerth,

Serrenngasse Nr. 213,

ordiniert täglich von 9 bis 6 Uhr in allen Mund- und Zahnkrankheiten.

Zahnschmerzen werden durch Tödtung der Nerven für immer beseitigt, hohle Zähne durch Ausfüllen erhalten, vernachlässigte gereinigt und fehlende ersetzt. (1482) 7

Künstliche Zähne und Gebisse

jeder Art, auf Gold oder Kautschuk aufs beste und billigste angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Wohnung.

In der Serrenngasse Nr. 209 ist für Michaeli eine schöne Wohnung mit vier Piecen im II. Stock, gassenwärts, zu vergeben. Näheres St. Peter-vorstadt Nr. 12. (1666) 3-3

(1637-2) Nr. 1400.

Curatels-Aufhebung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 11. April, Z. 3012, die gegen Johann Triller von heiligen Geist Nr. 27, wegen Wahnsinnes verhängte Curatel bei constatirter Genesung desselben wieder aufgehoben habe.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 5. Mai 1876. (1723-1) Nr. 3364.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Arrars, gegen Alex. Nagel, recte Anton Verlic von Lausach Hs. Nr. 14 für nachstehende Tabulargläubiger, als: für Josef, Katharina Urfala, Johann Jakob Mochar, und Josef Bürger'schen Erben, Jakob Uslater von Waifach, Johann Jagodic von Lausach, Georg Kern'sche Kinder, Michael Proben, Rasper Kopač, Leonhard Sajoviz, Alex. Proben'scher Verlass, Andreas Martinal und Johann Ostanek eingelegten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 2. April 1876, Z. 2220, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, als aufgestellten curator ad actum zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Mai 1876.

(1531-3) Nr. 5821.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-belg. Bezirksgerichte Laibach wird der Gertraud Merhar unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben, daß über das Geschäft des Josef Strutelj von St. Veit, do praes. 15. Mai 1876, Z. 5821, um Lösung des für dieselbe auf der Realität Urb.-Nr. 1/2, Rect.-Nr. 4 ad Pensionsfeld vorgemerkten Heiratsgutes per 200 fl. sammt Naturalien Herr Dr. Munda als curator ad actum bestellt worden sei und die Tagssagung zur Lieferung des Beweises, daß die Frist zur Rechtfertigung offen gehalten oder die Klage rechtzeitig erhoben worden, auf den 13. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. städt.-belg. Bezirksgericht Laibach am 18. März 1876.

(1442-2) Nr. 2607.

Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Tentor von Potoštadas in die Ansehung der Amortisierung nachstehender, im Grundbuche der Pfarre Sagor sub Urb.-Nr. 2, Rect.-Nr. 5, Einl.-Nr. 1 der Steuergemeinde Potoštadas haftender Sapposten:

- a) aus dem Heiratsvertrage vom 8ten Mai 1817 für Mathias Kovac die Erbschuld per 75 fl. für Margaretha Kovac, früher verwitwete Logar, das Heiratsgut per 100 fl.;
- b) aus dem Schuldscheine vom 30sten Jänner 1818 für Johann Schwarz die Forderung per 45 fl.;
- c) aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Jänner 1819, Nr. 14, für Franz Kovac die Forderung per 67 fl. 8 kr. gewilliget worden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese Forderungen einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben

binnen einem Jahre

so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist, diese Sapposten als amortisirt erklärt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 16ten April 1876. (1527-3) Nr. 411.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 18ten Juli 1867, Z. 3725, auf den 11. October, 11. November und 11. Dezember 1867 angeordnete Realfeilbietung gegen Martin Slobodnik von Bojandorf wegen schuldiger 262 fl. 50 kr. s. A. wird auf den

13. Juni,
12. Juli und
12. August 1876

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 19ten Jänner 1876.

Heine's Werke!

Vollausgabe, complet nur fl. 10-80.

Zu beziehen durch

Jgn. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung in Laibach:

Heinr. Heine's sämtliche Werke.

Erscheint in 36 Lieferungen à 30 Kr. und wird bis Weihnacht dieses Jahres fertig geliefert. **Gratisprämie Heine's Porträt** in Stahlstich, nach Kieß. Dasselbe eignet sich, um mit eingebunden zu werden.

Das erste Heft ist bereits vorrätbig.

Heine's Werke fehlen noch in mancher Privatbibliothek, weil bisher nur splendide Ausgaben (in 22 und 18 Bänden) existierten, deren Anschaffungspreis ein relativ hoher war.

Die neue Vollausgabe ermöglicht durch gedrängtere Form, welche aber dem angenehmen Eindruck keinen Abbruch thut, den billigeren Preis. (1275) 3-3

Bar gefälligen Beachtung!

Ergebnis Gefertigter beehrt sich hiemit, einem p. t. Publikum die Anzeige zu machen, daß er nebst dem bis Michaeli innehabenden Verkaufstotale in der Judengasse

am Hauptplatz Nr. 168 im Mally'schen Hause

ein weiteres Verkaufstotale für Nähmaschinen, Apparate, Seide, Zwirn etc. eröffnet hat, dankt für das ihm bisher entgegengebrachte Vertrauen und bittet, ihm selbes auch fernherhin gültig zu bewahren zu wollen.

Laibach 23. Mai 1876.

(1667) 3-3

Franz Detter.

(1490-2) Nr. 1935. (1646-3) Nr. 2820.

Erinnerung

an die unbekanntem Vorbesitzer der Maria Kaudic von Podberje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekanntem Vorbesitzer der Maria Kaudic von Podberje hiemit erinnert:

Es habe Josef Jgur von Poreče Nr. 12 wider denselben die Klage auf Erbschaft der Ackerparzellen Nr. 53/a und b und 2913 in der Steuergemeinde St. Veith sub praes. 5. April 1876, Z. 1935, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 5. Juli 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der o. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Stefan Habbe von Gole als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 10. April 1876. (1582-2) Nr. 4215.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht, daß am 6. September 1868 zu Oterpiandlo Nr. 13 Franziska Burdich ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschuld anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Franz Gricar von Koviče als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbschuldig erklärt und ihren Erbschuldentitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbschuldig hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 30sten Dezember 1875.

Curatorsbestellung.

Dem Michael Bauer und Josef Majhar von Mollitz Nr. 14 unbekanntem Aufenthaltes rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über den Bescheid do praes. 29. April 1876, Z. 2820, des k. k. Steueramtes, nom. des hohen Arrars, Herr Michael Staudacher aus Mollitz als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Verfahren die Tagssagung auf den

8. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Mai 1876. (1620-3) Nr. 5201.

Dritte executiv Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheid vom 2. Dezember 1875, Z. 13289, auf den 9. d. M. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionssache des k. k. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Arrars gegen Josef Schmitz von Cele peto. 37 fl. 88 kr. kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher zu der auf den

9. Juni d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1876. (1564-2) Nr. 2100.

Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Klemenc von Schmarca do praes. 3. Mai 1876, Z. 2100, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des aus Schmarca, Pfarre Homec, im Jahre 1819 gebürtigen, bereits seit 30 Jahren verschollenen Gregor Klemenc mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. Mai 1876, Zahl 2100, gewilliget und Herr Josef Bendic von Stein zum Curator dieses Vermissten bestellt worden. Gregor Klemenc wird daher aufgefordert

binnen Einem Jahre

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe an den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung geschritten werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein am 8ten Mai 1876.